Rezepte für die Zukunft

Kasse, Warenwirtschaft, Buchhaltung und Treueprogramm: Mit einem digitalen Kassensystem, cleveren Softwarelösungen und frischen Analysekonzepten können auch kleinere Bäckerei- und Konditoreiunternehmen ihre Kernprozesse am und hinterm Tresen auf einen Schlag digitalisieren, Kosten sparen und ihren Umsatz erhöhen.

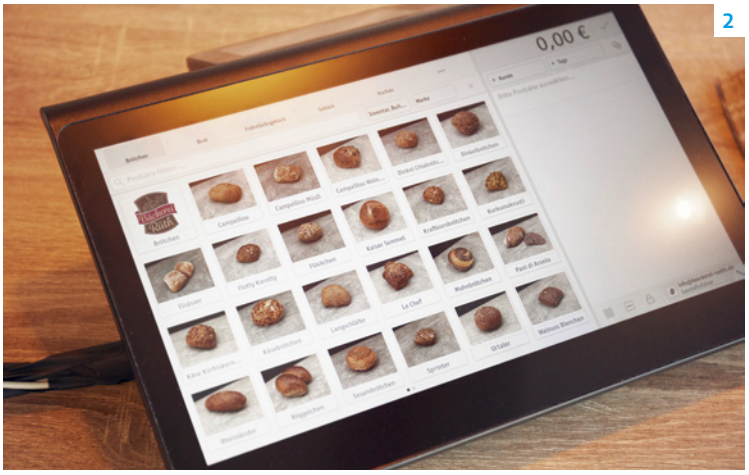
Ein „Bergsteigerbrot", drei Pariser Croissants und zwei Campaillou: Obwohl die Verkäuferin erst seit zwei Tagen in der Bäckerei Rüth arbeitet, zuckt sie bei der umfangreichen Bestellung des Kunden an diesem Donnerstagmorgen nicht mit der Wimper, sondern hat die gewünschten Waren in wenigen Sekunden zielsicher aus den geflochtenen Körben hinterm Tresen genommen und dem Kunden schon beim Einpacken der Bestellung die zu zahlende Summe auf den Cent genau zugerufen.

Der Inhaber des Unternehmens, Bäcker- und Konditormeister Thorsten Rüth, bleibt darüber jederzeit im Bilde – zeigt ihm ein Blick auf die Echtzeitstatistik doch, dass er in der Backstube wohl nochmals zwei Bleche Croissants und eine Fuhre des beliebten französischen Landbrots nachlegen muss, sollen die Kunden, die aus einem Umkreis von 20 Kilometern zu dem Bäckereifachgeschäft kommen, nicht vor leeren Regalen stehen. Dass dies reibungslos funktioniert, zeigt, dass die Bäckerei Rüth ihr digitales Rezept für die Zukunft bereits gefunden hat.

Mehr Kunden, mehr Effizienz

„In diesem Jahr haben wir nochmal sehr viele Kunden dazugewonnen", sagt Rüth, der die kleine Traditionsbäckerei in Vinxel, einem Ortsteil des Städtchens Königswinter bei Bonn, in der vierten Generation führt. „Weil wir sie jederzeit mit hochwertigen Produkten schnell und reibungslos bedienen und dabei die Abrechnung übersichtlich halten." Eine wesentliche Basis des Erfolgs ist das exquisite Sortiment, das Rüth immer wieder zeitgemäß weiterentwickelt: Derzeit steht neben den Croissants das französische Landbrot hoch im Kurs, und auch Allergiker werden in seinem Sortiment fündig.

Zum anderen hat der technologieaffine Bäckermeister sein Unternehmen aufgerüstet – mit einem multifunktionalen, aber erschwinglichen digitalen Kassensystem. Jedes Produkt der Bäckerei lässt sich nun auf dem Touchscreen über ein Foto per Fingertipp auswählen, die gewünschte Anzahl einstellen – schon landet die gesamte Bestellung in einem digitalen Warenkorb und die zu bezahlende Summe erscheint im Display.



1| Die Bäckerei Rüth nutzt „MagentaBusiness POS", die Point-of-Sale-Komplettlösung von enfore und der Telekom. Sie beinhaltet den „enforeDasher" mit integriertem Bondrucker. 2| Über das Touchscreendisplay können die Mitarbeiter das Kassensystem einfach bedienen.

Konkurrenzfähig bleiben

Die Bäckerei Rüth aus Vinxel macht es vor: Auch kleine Traditionsbäckereien können sich gegen die zunehmende Konkurrenz großer Bäckereiketten und Supermärkte wappnen – wenn sie die Vorteile der Digitalisierung nutzen, um ihre Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten, Service und Kundenbindung zu optimieren und dadurch mehr Umsatz und Gewinn machen.

Dass die Digitalisierung ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit auch kleiner Betriebe ist, zeigt eine Studie der Rheinischen Fachhochschule Köln („Digitale Dividende im Mittelstand, 2018"). Demnach erzielen Betriebe mit hohem Digitalisierungsgrad wie die Bäckerei Rüth knapp 20% höhere Gewinne als digitale Nachzügler. Und der Digitalisierungsindex von Telekom und TechConsult *(www.digitalisierungsindex.de/studie-2018)* zeigt: Selbst einzelne digitale Maßnahmen bringen kleinen und mittelständischen Unternehmen klaren Mehrwert: 35% der befragten Unternehmen konnten durch Digitalisierungsmaßnahmen ihren Umsatz steigern. 45% erhöhten die Zufriedenheit ihrer Kunden, 44% steigerten die Qualität ihrer Produkte oder ihres Service und 50% konnten mithilfe digitaler Maßnahmen ihre internen Prozesse optimieren.

Schluss mit der Zettelwirtschaft

Auch die Bäckerei Rüth in Vinxel: Thorsten Rüth ist nach einem eher unbefriedigenden ersten Versuch mit einem digitalen Kassensystem vor kurzem auf eine Lösung der Telekom umgestiegen: „MagentaBusiness POS", ein digitales Kassensystem, das der Bonner Konzern gemeinsam mit dem Start-up „enfore" entwickelt hat und das alle Umsätze automatisch gemäß der gesetzlichen Regelung GoBD-finanzkonform erfasst. Das „Herz" dieses Systems ist ein POS-Terminal für die Theke, das (nicht nur) die Abläufe im Verkaufsraum verbessert – von der Bestellung über die bargeldlose Bezahlung bis hin zur Möglichkeit, auf Kundenwunsch Informationen über Inhaltsstoffe oder die Herkunft von Zutaten abzurufen. Diese Voraussetzungen ermöglichen es auch ungelernten Kräften, im Handumdrehen kompetent Auskunft zu geben – die Kunden fühlen sich gut informiert und sparen Zeit. Und für die Bäckerei endet damit die

Zettelwirtschaft, weil Mitarbeiter gebuchte Umsätze nicht mehr umständlich und fehleranfällig mit Papierbons abgleichen müssen.
Für kleine und mittlere Unternehmen kann „MagentaBusiness POS" mit moderner Hardware, leistungsfähiger Software sowie Internet- und Festnetzanschluss als Komplettlösung dienen. Die anwenderfreundliche Software ist bereits vorinstalliert – für einen leichten Einstieg. Das System bietet darüber hinaus eine Kundenverwaltung und ein Warenwirtschafts- und Abrechnungssystem, das Transparenz auch jenseits des Tresens in die Bäckerei bringt. Gehen die Schokoladenbrötchen in Kürze aus? Wann ist die Nachfrage nach Dinkelbrötchen besonders hoch? Antworten liefern Echtzeitstatistiken, die den Bäckermeister dabei unterstützen, das Sortiment zu optimieren. Vorbei ist damit die Zeit, in der Kunden sonntagmorgens enttäuscht vor dem leeren Brotkorb stehen. Vorbei die Zeit, in der abends unverkaufte Produkte übrig bleiben. Daten lassen sich sogar von unterwegs abrufen – Rüth checkt die Lage vor Ort schon mal bequem von der heimischen Couch: Ein Blick aufs Smartphone oder Tablet genügt.

Komfortabel und kostengünstig

„Ich habe jetzt eine kostengünstige All-in-One-Lösung, die sehr einfach zu bedienen ist – inklusive eines Warenwirtschaftssystems, das sonst sehr viel Geld kostet", erläutert Rüth. Zu der Basisinvestition für die Hardware kommt eine monatliche Servicegebühr von knapp 50 Euro. „Vergleichbare digitale Kassensysteme kosten in der Regel das Drei- bis Fünffache", heißt es dazu von der Telekom, deren Lösung außerdem als „ausfallsicher" präsentiert wird, da alle Hard- und Softwarekomponenten aufeinander abgestimmt seien.
Auch um die Datensicherheit muss sich Rüth keine Sorgen machen – die Daten liegen sicher in der Cloud, in Hochsicherheitszentren der Telekom in Deutschland. Das System ist direkt startbereit, lässt sich auch ohne ausgefeilte IT-Expertise installieren und bedienen. Denn die Entwickler haben das POS-System so konzipiert, dass es ähnlich leicht zu bedienen ist wie ein Smartphone. Die intuitive Bedienbarkeit bewirkt: Mitarbeiter konzentrieren sich auf die Kunden, nicht auf die Technik. „Das ist ein riesiger Vorteil", sagt Rüth. „Sogar ungelernte Kräfte können super mit diesen Kassen umgehen." Ähnlich einfach zu bedienen sind Peripheriegeräte wie Bondrucker, Barcodescanner und Kassenladen, um die sich das System erweitern lässt.

Der Urgroßvater des heutigen Bäckermeisters gründete 1933 die Bäckerei und Konditorei Rüth in Königswinter-Vinxel an der Grenze zu Bonn.

Mehr Automatisierung geplant

Auch Rüth hat die nächsten Digitalisierungsschritte schon geplant: Um die Kundenbindung weiter zu stärken, will er demnächst ein Treueprogramm

aufbauen. Mit der POS-Lösung der Telekom kein Problem: Kunden können sich beim Bezahlen per E-Mail-Adresse oder Mobilnummer beim Bonusprogramm anmelden, an die die Bäckerei dann Angebotsaktionen oder Gutscheincodes schicken könnte, die sich an der Kasse scannen lassen. Rüth will außerdem seine Buchhaltung von Papier auf digital umstellen. Das POS-System macht es z. B. möglich, den Kassenabschluss von überall zu erledigen – auch zu Hause am Küchentisch. Auf Wunsch schickt das System die digitalen Unterlagen direkt an den Steuerberater. „Unser Steuerberater sagt, dass er in 30 Jahren Berufserfahrung noch nie einen so digitalisierten Betrieb wie uns gesehen hat", freut sich Rüth.

Ist es also lediglich noch eine Frage der Zeit, bis über das POS-System jeder Arbeitsschritt bei Rüth per Mausklick und Fingertipp erfolgt? „Der regelmäßige persönliche Kontakt mit meinen Zulieferern ist mir wichtig", verneint Rüth die Frage. „Darauf will ich auch künftig nicht verzichten." ■

Mehr dazu unter https://geschaeftskunden.telekom.de/startseite/vernetzung-digitalisierung/digitalisierung/380534/kassensystem-magentabusinesspos.html

„Entdecke die Möglichkeiten ..."

... lautete der bekannte Slogan eines schwedischen Möbelhauses. Angesichts der wachsenden Angebotsvielfalt an digitalen Lösungen für Bäcker und Konditoren kann man diese Aufforderung nur ausdrücklich bekräftigen. Einige spannende Lösungen haben wir für Sie zusammengestellt.

Mit **„BackBüro" (*www.backbuero.de*)** hat die BÄKO eine Software am Start, die u. a. dank einer Vielzahl an Softwaremodulen den Workflow im Backbetrieb deutlich vereinfacht. Das Zusammenspiel von „BackBüro" und den „BackBüro mobil"-Apps bietet dabei ein Höchstmaß an Flexibilität in Sachen Rezeptur- und Artikelverwaltung, BÄKO-Warenbestellung sowie Deklaration, Allergiekennzeichnung, Nährwertberechnung etc. Unternehmensprozesse können dank der „BackBüro"-Netzwerkinstallation Zeit sparend im lokalen Netzwerk verwaltet werden. Mitarbeiter nutzen die Module angepasst an Ihre Zuständigkeiten und Aufgabengebiete; ein zentraler Datenbankzugriff sorgt für mehr Flexibilität und Sicherheit. Somit ist z. B. die Rezepturverwaltung nur „Chefsache". Zum Kennenlernen gibt es ein Einsteigerpaket.

Sichere Branchenlösungen

Das Bäckerhandwerk profitiert seit Jahrzehnten vom Know-how spezialisierter IT-Anbieter, die die Anforderungen und Abläufe ihrer Kunden genauestens kennen. **Goecom *(www.goecom.de)*** stellte in diesem Frühjahr die „Marvin Startup Edition" als Einzelplatzversion (auch auf Windows-Laptop einsetzbar) und Ergänzung zur „Marvin"-Produktreihe vor, mit der auch Kleinstunternehmen sich nicht mehr mit Tabellenkalkulationen oder branchenfremden Softwarelösungen behelfen müssen. Die „Startup Edition" als leistungsfähige Branchensoftware enthält alle essenziellen Bestandteile, die ein Unternehmen zur Abrechnung und einfachen Produktionssteuerung braucht. Sie umfasst umfangreiche Stammdaten für Kunden, Artikel, Zusatzstoffe, Rezepte, Rohstoffe, Allergene und Zusatzstoffe sowie Bestellwesen, Lieferschein, Rechnungslegung – auch per E-Mail – und auch eine Backzettelfunktion. Wer mehr Funktionalitäten wünscht, kann jederzeit auf eine andere „Marvin"-Edition um- oder aufrüsten.

Neben einem „Marvin"-Web-Interface gibt es von Goecom auch eine zweite, webbasierte Lösung: „Marvin" in der Cloud. Während beim Web-Interface die Datenbank – und damit die Hardware – beim Kunden vor Ort ist, wird bei der neuen Lösung die Datenbank in einem Rechenzentrum abgelegt und über das Internet kann von überall aus mit dem jeweils installierten Browser in der Datenbank gearbeitet werden. Die Software wird immer auf dem aktuellen Stand gehalten und sie ist unabhängig von der Infrastruktur des Nutzers in der Cloud in einem renommierten Rechenzentrum in Deutschland installiert. Selbst bei einem Rechnerausfall kann der Kunde weiter arbeiten. Auch bei der Abrechnung beschreitet Goecom einen neuen Weg: Es wird erfasst, wie viele verschiedene Benutzer sich im laufenden Monat angemeldet haben und der Kunde bezahlt tatsächlich nur das, was er wirklich benötigt.

Kommunikationssoftware wie Intratool erleichtert das Aufgabenmanagement.

Die „360°-Lösung für das ganze Unternehmen" von **OK Software & Beratung *(www.ok-gmbh.com)*** heißt „BBN". Die neueste Ergänzung dieses Systems, „BBN-Connect", befördert durch Nachrichten, Anweisungen, Aufgabenmanagement und ein neuartiges Informationssystem die Kommunikation mit den Mitarbeitern. Das Meldungssystem gewährleistet, dass Verantwortliche jederzeit auf dem Laufenden gehalten werden können – beispielsweise über defekte Geräte oder Qualitätsreklamationen. Reinigungspläne und Checklisten stellen saubere Abläufe in den Filialen sicher und mit der Filialeinsatzplanung in Verbindung mit „BBN PEP-Zeit" behält man den Überblick über die Schichteinteilung. Auch Bestellsystem und Geräteverwaltung lassen sich integrieren. Außerdem: Die Einbindung von Fremdsystemen macht mit „BBN-Connect" ein E-Learning-System möglich. Dank der Digital-Signage-Lösung „BBN display" können von der Zentrale aus über den Kassenmaster einzelne oder mehrere Bildschirme in den Filialen gesteuert werden. Angebote, Preise, Menüs, Werbung, Produktinformationen und weitere Inhalte lassen sich sofort live in den Filialen anzeigen.

Optimo Bercher *(www.optimobercher.de)* versteht sich in erster Linie als IT-Berater, der für Bäckereien Lösungen entwickelt, mit denen sich die Digitalisierung für Bäckereien wertschöpfend umsetzen lässt. Im Portfolio sind „TURBOback" als Bäckereisoftware für kleine Betriebe und „OPTIback2" für mittlere bis große Betriebe. Ergänzt werden die Warenwirtschafts-

lösungen um die Qualitätsmanagementsoftware „AWENKOback" sowie um Lösungen für spezifische Aufgaben wie z. B. Warenflüsse, Produktdeklaration und wetterbasierte Bedarfsprognosen für Bäckereien. Mit „AWENKOback" lässt sich das Hygienemanagement in Bäckereien Zeit sparend und regelmäßig durchführen. Alle wesentlichen HACCP-Vorgänge werden erfasst und dokumentiert. Warenkontrollen, Temperaturprüfungen oder Reinigungsdokumentationen werden direkt in der Anwendung bearbeitet. Über die zur Verfügung stehende App sind alle Checklisten jeder Filiale auf einen Blick einsehbar. Zudem werden Hygiene-, Arbeitssicherheits- oder auch Snackschulungen umgesetzt und dokumentiert. Durch die digitale Verteilung von Dokumenten, Schulungsnachweisen oder Mitarbeiterbenachrichtigungen wird auch die Filialkommunikation erleichtert, wichtige Informationen zu Reklamationen oder Reparaturen werden aussagekräftig zur Verfügung gestellt.

Ulmer-Kemo ***(www.ulmer-kemo.de)*** bietet mit seiner Bäckereisoftware „B.I.T." (Bäckerei-Informations-Technologie)" freie Gestaltbarkeit nahezu sämtlicher Auswertungen durch den Anwender, zahlreiche Schnittstellen zur Finanzbuchhaltung, Kassen- und PPS-Systemen u. v. m. Durch den modularen Softwareaufbau ist „B.I.T." dynamisch erweiterbar und verfügt über zahlreiche Zusatzmodule, z. B. für die Archivierung, Filialwesen, Produktinformation. Zahlreiche Auswertungsmöglichkeiten bietet der „B.I.T.-Reporter". „B.I.T.-LOGI", das digitale System zur Warenverteilung, wurde speziell für den Versandbereich von Bäckereien entwickelt und mit der „B.I.T.-POS Touch-Kasse", Infoterminals sowie dem Etikettendruck wird das Konzept „alles aus einer Hand" abgerundet.

Das „Kassenarchiv online" der **Datev** ***(www.datev.de)*** ermöglicht Betrieben mit Bargeldkasse eine revisionssichere Archivierung der Kassendaten. Je nach eingesetztem Kassensystem kann die Datenübermittlung automatisiert angestoßen werden. Neben den täglichen Kassendaten lassen sich auch archivierungspflichtige Unterlagen wie z. B. Verfahrensdokumentationen, Programmierprotokolle oder Rabattaktionen in der Onlinearchivierung ablegen. Der Unternehmer hat jederzeit Zugriff auf seine Daten und kann sie im Prüfungsfall bereitstellen. Ist das Kassensystem mit einer Datev-Schnittstelle ausgerüstet, können die Daten automatisiert in das Datev-Rechenzentrum übertragen werden.

Neue Wege gehen

Bei der auf der Südback 2017 preisgekrönten Anwendung **„App & Eat"** ***(www.appandeat.de)*** handelt es sich um eine auf die Bedürfnisse des Bäckerhandwerks maßgeschneiderte „Click & Collect App", eine Lösung, die es Handwerksbetrieben ermöglicht, ihren Kunden einfach und unkompliziert ein digitales Angebot zu machen. Endkunden haben innerhalb der App die Möglichkeit, Produkte aus dem Standardsortiment auszuwählen oder sich mithilfe des Brötchen-Konfigurators individuelle Sandwiches zusammenzustellen. Die gewünschten Produkte können zur Sofortabholung (mit in der Regel 15 Minuten Vorlaufzeit) oder bis zu sieben Tage im Voraus vorbestellt werden. Bezahlt wird gleich im Anschluss in der App, wobei die Wahl zwischen Kreditkarte oder PayPal besteht. Auch Gutscheincodes können an dieser Stelle eingelöst werden.

Ebenfalls mit dem „Südback Trend Award" 2017 ausgezeichnet ist **„Intratool"** ***(www.intratool.de)*** von dem gleichnamigen Unternehmen, eine cloudbasierte, modulare Kommunikationssoftware (auch als App), die für die interne Kommunikation in Filialbetrieben genutzt wird. „Intratool" bietet Kommunikation und Aufgabenmanagement und ist gleichzeitig Speichermedium, sodass gängige Insellösungen ersetzt werden können. Es handelt sich also um eine Art „digitales Schwarzes Brett", mit dem Wichtiges auf einen Blick verfügbar ist: online am Smartphone, PC oder Tablet.

Datenschätze heben

Food Tracks ***(www.foodtracks.de)*** bietet eine Software für das Filial- und Sortimentscontrolling, die dem Führungspersonal in Bäckereien tief greifende Erkenntnisse und zielgenaue Analysen mit Fokus auf Geschäftsführung, Verkaufs-/Controllingleitung, Bestellplanung und Bezirksleitung erschließen soll. Die Datenanalysen helfen dabei, Umsatzchancen durch innovative Algorithmen zu erkennen, mehr Planungssicherheit zu gewinnen, schnell Transparenz zu schaffen durch einfache Anbindung und nachhaltig Ineffizienzen bei Verkauf und Bestellplanung zu eliminieren.

Das junge Start-up-Unternehmen **metricc** ***(www.metricc.de)*** versteht sich als „Data Science Beratung". Als Spin-off einem der innovativsten Studiengänge (Gründung, Innovation & Führung) des deutschsprachigen Raums an der Hochschule Bremerhaven beschäftigt es sich mit der Auswertung von Daten über Verkaufsmengen, Demografie, Kundenbewegungen und -frequenz u. a. (gesammelt über Analysekameras, WLAN-Sensoren, Bluetooth Beacons sowie Kassendaten) und deren Umsetzung in konkrete Handlungsempfehlungen für eine zielgruppenorientierte Sortimentsgestaltung inklusive entsprechendem Service und Zusatzverkäufen. **sts**

100 1919 2019 anuga

COLOGNE,
05. – 09.10.2019

AMAZING

Meet old and new friends.
Priceless networking since 1919.

Tickets unter www.anuga.de/tickets
T +49 1806 002 200*
anuga@visitor.koelnmesse.de

*0,20 EUR/Anruf aus dem dt. Festnetz;
max. 0,60 EUR aus dem Mobilfunknetz

koelnmesse